

Diverse Berichte

Verhandlungen

des

Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg.

Im Auftrage des Vorstandes veröffentlicht
von J. D. E. Schmeltz, I. Geschäftsführer.

Verlag von L. Friederichsen & Co.

Band V.

März 1882.

Nr. 3.

Inhalt: Vereins-Angelegenheiten. — Ein antikes Thongefäß aus Yucatan, von Herm. Strebel. (Schluss.) — Die Umgestaltung unserer Gegend durch Wasser und Wind und die Abnahme des Wassers in unserem Gebiete, von Theodor Overbeck.

Vereins - Angelegenheiten.

Ordentliche Versammlung

Freitag, den 31. März 1882, Abends 8¹/₄ Uhr pr., im Vereins-locale: Hohe Bleichen 30, parterre.

Tagesordnung: Vorlage der eingegangenen Schriften. Geschäftliches.
Vortrag: Herr Dr. **Rautenberg**: Die vorhistorischen Begräbnisstätten (Urnenfriedhöfe) der Umgegend Hamburgs.

Neuwahl des ersten Geschäftsführers.

In Folge der Berufung des Herrn Schmeltz als Conservator an das ethnographische Reichsmuseum in Leiden ist derselbe genöthigt, das Amt als I. Geschäftsführer am 1. Mai er. niederzulegen und wird daher eine Neuwahl in der Sitzung am 21. April er. stattfinden müssen.

Die Mitglieder werden somit schon heute zu zahlreicher Betheiligung an dieser Versammlung aufgefordert.

Dr. med. R. Krause,
Präsident.

Stiftungsfest.

Dasselbe wird am 15. April er. in gewohnter Weise begangen und werden die geehrten Mitglieder, die gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, höflichst und dringend ersucht, ihren Entschluss dem Unterzeichneten möglichst bald mitzutheilen.

W. Bösenberg,
II. Geschäftsführer,
Graskeller 14, II. Etage.

Vereinsbibliothek.

Das Lesezimmer im Vereinslocal ist jeden Dienstag Abend von 7—9 Uhr geöffnet.

Sitzungsbericht I.

196. General-Versammlung

Freitag, den 27. Januar 1882.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. C. Crüger.

Anwesend 18 Mitglieder.

Vorgeschlagen werden: Herr G. Bollhorst durch Unterzeichneten,
„ H. Rilcke durch Herrn Schmeltz,
„ S. Epstein durch Herrn Böschke.

Herr Schmeltz trägt den Jahresbericht vor.

Herr Zimmermann erstattet seinen Cassenbericht und werden die Herren Fischer und Dr. Beuthin zu Revisoren erwählt.

Darauf erfolgt die Neuwahl eines II. Vicepräsidenten und I. Geschäftsführers; zum Ersteren wird Herr Dr. Beuthin mit 11 von 17 Stimmen gewählt, zum Zweiten Herr Schmeltz mit 14 von 17 Stimmen wiedergewählt. Beide Herren nehmen die Wahl an.

Zur ersten Berathung steht der Vorschlag des Vorstandes, die Herausgabe monatlicher kleinerer Hefte, deren zwölf einen Band nach bisheriger Maassgabe der Vereinsverhandlungen ausmachen würden, wodurch ein regerer Verkehr mit den tauschenden Gesellschaften hergestellt und den Cassenverhältnissen genauere Rechnung getragen werden würde. Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt, ebenso die folgenden Vorschläge des Vorstandes, nur alle Monat eine Convocation nebst Sitzungsbericht in der Monatschrift zu versenden, statt wie bisher üblich für jede einzelne Sitzung, und auch den tauschenden Gesellschaften etwa $\frac{1}{4}$ jährlich unsere Verhandlungen zugehen zu lassen.

In die Redactions-Commission werden einstimmig die Herren Dr. Crüger, O. Semper und Dr. Th. Behu gewählt.

Um den für, auf anderen Wegen, als dem der Post, uns zugehenden Tauschsendungen vielfach seitens der Vermittler uns berechneten unverhältnissmässig hohen Unkosten möglichst entgegen zu treten, wird auf Antrag des Vorstandes beschlossen:

Die Gesellschaften in unserer nächsten Mittheilung höflichst zu ersuchen, alle uns zugedachten Sendungen direct durch die Post zu expediren, gleich wie wir es bisher stets gethan und ferner thun werden.

Auf Anregung eines Mitgliedes wird beschlossen, den bisherigen Titel unserer Publicationen auf die Monatschrift zu übertragen.

Auf Antrag des Herrn Guttentag wird beschlossen, die Einkassirung der bis 1. Juni nicht eingegangenen Jahresbeiträge durch einen Einkassirer gegen 5 pCt. Provision besorgen zu lassen, statt wie bisher üblich, durch Postmandat.

Auf Antrag des Herren Burmeister und anderer Mitglieder wird beschlossen, die Namen derjenigen Mitglieder, die ohne Grund ihren Beitrag verweigern, in den Verhandlungen zu veröffentlichen mit der Bemerkung „weggelassen“, dagegen die Namen der austretenden Mitglieder nur beim Jahresbericht zu bemerken.

Schluss 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W. Bösenberg,
II. Geschäftsführer.

Sitzungsbericht II.

197. ordentliche Versammlung

Freitag, den 3. Februar 1882.

Vorsitzender: Herr Präsident Dr. Krause.

Anwesend 27 Personen.

Aufgenommen werden die Herren Bollhorst, Epstein und R i l c k e.

Vorgeschlagen: Herr Louis Hornung, Rödingsmarkt 12, durch Herrn Nissen.

Auf Anregung des Vorstandes wird beschlossen, auch in diesem Jahre das Stiftungsfest zu feiern, und werden die Herren Lundberg, Krauss und Referent in das Festcomité gewählt.

Herr Dr. Beuthin legt die Goldlaufkäfer seiner Sammlung vor und bespricht dieselben.

Herr O. Meyer erklärt durch Experimente und durch eine Darlegung der bekannten geschichtlichen Daten die sog. Bauchrednerkunst, die, in Verbindung mit der Necromantie, bereits bei den ältesten bekannten Völkerschaften im Dienste der Zauberei stand, wie sie noch heute beim Spiritismus und ähnlichen verwandten Gaukeleien eine Rolle spielt.

Der Herr Vortragende erläutert schliesslich physiologisch das anscheinend Räthselhafte des Bauchredens und beweist somit, dass die Täuschung lediglich durch eine eigenthümliche Modulation der Stimme, und zwar sehr leicht und ohne jegliche Anstrengung hervorgebracht wird.

Schluss nach 10 Uhr.

W. Bösenberg,
II. Geschäftsführer,

Sitzungsbericht III.

198. V e r s a m m l u n g

Freitag, den 17. Februar 1882.

Vorsitzender: Anfangs Herr Präsident Dr. Krause, später Herr Vicepräsident Dr. Crüger.

Anwesend sind 31 Personen.

Eingegangen ist eine Einladung der kais. Gesellschaft der Naturforscher in Moscau zur Theilnahme am 50jährigen Jubiläum des Präsidenten Staatsrath K. v. Renard, und wird beschlossen, ein Gratulations schreiben zu der am 2. Mai stattfindenden Feier zu übersenden.

Aufgenommen wird Herr L. Hornung.

Herr Dr. Krause bespricht sodann die neueste Arbeit Virchow's über mikronesische Schädel. (Monats-Bericht der Berliner Academie December 1881.) Als Redner vor 2 Jahren die Messung der allgemeinen Dimensionen an den Schädeln im Museum Godeffroy in dessen anthropologischer Abtheilung vornahm, versuchte er in einer Einleitung die dabei gewonnenen Resultate zusammenzufassen und wissenschaftlich zu verwerthen. Dies geschieht bei der inductiven Methode durch Aufstellen von Theorien und Hypothesen. Je grösser die Erfahrungsbasis gewesen, von der man ausgeht, um desto näher wird man der Wahrheit kommen in der Erkenntniss. Nun war freilich das Material, welches dem Vortragenden zur Verfügung stand relativ ein sehr reiches, aber absolut ein immer noch ungenügendes, so dass man darauf gefasst sein musste, dass

neue Bereicherungen unserer Erfahrung auf diesem Gebiete möglicherweise die aufgestellten Anschauungen erschüttern dürften. Es war in der Arbeit des Redners, nicht bloß gestützt auf die craniometrischen Ergebnisse, sondern ebenso auf ethnologische Momente, die Behauptung aufgestellt, dass die Mikronesier ein Mischvolk sind, zusammengesetzt aus der hellen breitschädlichen, malayischen, und der dunklen langschädlichen, papuanischen Rasse, und es war dabei gezeigt worden, wie die Brachycephalie auf den Carolinen zunehme mit der Annäherung an das asiatische Festland resp. an die Molukken und Philippinen. Auf Grund der Untersuchung von 20 Schädeln aus der Inselgruppe Ruk kommt nun Virchow zu demselben Resultat, dass die Mikronesier eine gemischte Bevölkerung seien; dreht aber den Spieß um und nimmt als Componenten an die schwarzen breitschädlichen Negritostämme und die hellen langschädlichen Ygorroten der Philippinen, wenigstens meint er, dass letzteres wahrscheinlicher sei, als melanesischen Einfluss anzunehmen. Redner glaubt nun in dieser Fassung der Virchow'schen Ansicht nicht beistimmen zu können. Da aber die Anschauungen eines so gewiegten und autoritären Verfassers mit aller Sorgfalt geprüft werden müssen, so gedenkt Redner zunächst eine Detailmessung der im Museum Godeffroy vorhandenen mikronesischen Schädel vorzunehmen und behält sich alsdann eine ausführliche Begründung seiner Anschauungen vor.

Herr Schmeltz schliesst sich den Ausführungen des Herrn Dr. Krause, soweit es das ethnologische Moment anlangt, völlig an; das anthropologische liegt ausserhalb der Grenzen seiner Studien. Es scheint dem Redner denn doch etwas mehr als Zufall zu sein, dass gerade dort, wo Dr. Krause eine Mischung zwischen Malayen und Papuanen auf Grund der Schädelmessung etc. angenommen hat, wo selbst eine solche von Reisenden vorausgesetzt wird, auch wieder einzelne ethnologische Momente auftreten, die wohl für die Papuavölker als typisch anerkannt, nicht aber bei Völkern rein malayischen Stammes sich finden. So ist es beispielsweise höchst auffallend, dass der Gebrauch von Masken, bei den Papuavölkern so verbreitet, sich gerade bei einem Volke (den Bewohnern der Mortlock-Inseln im Carolinen-Archipel), wiederfindet, wo sowohl Kubary in Folge der äussern Erscheinung der Leute, als auch Krause in Folge der Untersuchung der Schädelverhältnisse eine Mischung zwischen jenen zwei verschiedenen Rassen angenommen haben. Der Vortragende führt noch mehr derart Beispiele an und bemerkt, dass wenn Virchow vielleicht, wie es ihm nach dessen Ausspruch pg. 1115 seiner Arbeit schein, auch eine Wanderung der schwarzen Rasse anzunehmen geneigt sei, diese immer sesshafte Völker umfasste, und dass die Schiffahrt bei denselben nie eine höhere Stufe der Entwicklung zeigt. Wenn aber Virchow auf pg. 1114 sagt, dass die melanesische Inselwelt keine Spuren einer heller gefärbten Bevölkerung erkennen lasse, so befindet er sich damit in directem Widerspruch mit manchen Anderen, indem uns z. B. die Beobachtungen Whitmee's das gerade Gegentheil kennen gelehrt haben. Auch aus den Mittheilungen des deutschen Consuls Th. Weber, sowie aus solchen von unterrichteter Schiffscapitänen, die auf ihren Reisen u. A. die Neu-Hebriden,

die Salomo-Inseln etc. besuchten, ist dem Vortragenden das Vorhandensein einzelner Colonien heller gefärbter Einwohner mit polynesischer Sprache etc. bekannt, und ist er mit dem schon genannten Herrn Consul Weber, einem genauen Kenner des stillen Oceans, der Meinung, dass nicht allein ein Strom jener malayischen Einwanderer, der Urväter der Polynesier, sich über Mikronesien in den stillen Ocean ergoss, sondern auch noch ein zweiter über die melanesischen Inseln, der aber dort der dichtern, kriegerischen Bevölkerung halber nicht festen Fuss fassen konnte, und von dem nun jene erwähnten Einsprengungen die hinterlassenen Spuren bilden!

Herr Dr. Beuthin legt aus seiner Sammlung vor

Carabus obsoletus und dessen Varietäten, *C. carpathicus*, *C. Hacheri* und *C. euchromus* und bespricht dieselben.

Herr Schmeltz spricht sich in sehr anernehmender Weise aus über das neueste Heft der Bearbeitung „Mexicanischer Land- und Süßwasser-Conchylien durch die Herren Dr. G. Pfeffer und Herrn. Strebel und giebt dann

Derselbe ein Referat aus seiner Arbeit: „Religiöse Gebräuche der Melanesier“. (Globus, Vol. 41, No. 1—3.)

Schluss 9³/₄ Uhr.

W. Bösenberg,
II. Geschäftsführer.

Sitzungs-Bericht IV.

199. ordentliche Versammlung

Freitag, den 3. März 1882.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. Crüger.

Anwesend sind 17 Personen.

Aufgenommen wird Herr L. Hornung.

Vorgeschlagen Herr Dr. Pfeffer durch Herrn Dr. Crüger.

Herr Schmeltz legt die neuerdings eingegangenen Schriften vor und referirt aus mehreren derselben über neue Arbeiten.

Herr Dr. Beuthin legt aus seiner Sammlung folgende Hymenopteren vor und bespricht die Lebensweise dieser Thiere:

Aus der Familie Ichneumonidae: *Trogus exaltatorius* und *Tr. lutorius* von hier und *Rhyssa persuasoria* aus Oesterreich.

Aus der Familie Evaniidae: *Foenus jaculator*, *F. affectator* und *Brachygaster minuta* von hier, ferner *Evania appendigaster* aus Dalmatien.

Schluss 9¹/₂ Uhr.

W. Bösenberg,
II. Geschäftsführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte 33-38](#)